

Am 23. Juni 2010 fand die 61. Jahresversammlung des ifo Instituts in der Großen Aula der Ludwig-Maximilians-Universität München statt. Während der Mitgliederversammlung am Vormittag berichtete Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo Instituts, über die Aktivitäten des Instituts im Jahr 2009. Zu Beginn seiner Präsentation erinnerte Sinn an herausragende Ereignisse im Jahr 2009: die Jubiläumsfeier 60 Jahre ifo Institut und den Beschluss der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder zur Umwandlung des ifo Instituts in eine Forschungseinrichtung zum 1. Januar 2010.

Das ifo Institut, fuhr Sinn fort, habe auch 2009 seine hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Der Umfang und die Qualität des wissenschaftlichen Outputs der ifo-Mitarbeiter seien beachtlich: Im Jahr 2009 seien 58 Artikel von international anerkannten referierten Fachzeitschriften veröffentlicht worden. Der größte Teil dieser Aufsätze wurde von angesehenen Fachzeitschriften angenommen, die im Social Science Citation Index (SSCI) gelistet sind. Nicht nur die Zahl der Artikel sei bemerkenswert, sondern vor allem auch das wissenschaftliche Niveau der Zeitschriften, in denen sie erschienen. So sei es einem ifo-Wissenschaftler gelungen, einen Aufsatz in einer der fünf weltweit führenden Fachzeitschriften auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre zu publizieren (Prof. Dr. Ludger Wößmann zusammen mit ifo-Forschungsprofessor und Ex-CES-Mitarbeiter Sascha O. Becker mit dem Aufsatz »Was Weber Wrong? A Human Capital Theory of Protestant Economic History« im Quarterly Economic Journal). Des Weiteren seien 108 Vorträge auf internationalen wissenschaftlichen Fachkonferenzen mit Auswahlverfahren zu verbuchen.

Im Jahr 2009 konnte auch das Projekt »How to Construct Europe« erfolgreich abgeschlossen werden. Dies war das erste Projekt, das ifo im wettbewerblichen »SAW-Verfahren«, das Bund und Länder 2006 eingeführt hatten, eingeworben hatte. In dieses sehr umfassende Projekt waren nahezu alle Forschungsbereiche des ifo Instituts eingebunden. In fünf Arbeitsgruppen, die aus Wissenschaftlern des



ifo Instituts und des CESifo-Netzwerks zusammengesetzt waren, sind über 40 Forschungsaufsätze und drei Buchveröffentlichungen realisiert worden. Die Ergebnisse werden in einem Sammelband veröffentlicht.

Sinn berichtete außerdem über Fortschritte bei der Besetzung der unbesetzten oder demnächst frei werdenen Bereichsleiterpositionen. Aufgrund der ausgezeichneten Erfahrungen mit der gemeinsamen Berufung von Bereichsleitern, die parallel zur Bereichsleitung einen Lehrstuhl an der LMU haben, sollen möglichst bis Ende 2010 alle Bereichsleiterpositionen auf diesem Wege besetzt werden.

Im Anschluss legte Prof. Dr. Wilhelm Simson, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der E.ON AG und Vorsitzender des Kuratoriums und des Verwaltungsrats des ifo Instituts, den Jahresabschluss vor. Dieser wurde einstimmig beschlossen und der Vorstand einstimmig entlastet.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung – nach der Wahl der Kuratoriums- und Verwaltungsratsmitglieder – wurde der Preis der Gesellschaft zur Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung (Freunde des ifo Instituts) e.V. verliehen. Er ging an Prof. Ludger Wößmann, Leiter des Bereichs Humankapital und Innovation. Wößmann wurde für seinen zusammen mit ifo-Forschungs-





professor Sascha Becker verfassten Aufsatz »Was Weber Wrong? A Human Capital Theory of Protestant Economic History«, der im Quarterly Journal of Economics, einer der fünf weltweit führenden Fachzeitschriften auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre, erschienen ist, geehrt. Da sich Ludger Wößmann von Januar bis Juli 2010 im Forschungsfreisemester als National Fellow an der Hoover Institution, Stanford University, aufhält, nahm Oliver Falck den Preis stellvertretend entgegen. Die Preisverleihung wurde durch Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde, Prof. Dr. Heinrich W. Ursprung, stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats, und Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo Instituts, vorgenommen.

Der Preis des ifo Instituts für besondere Erfolge im Management von Drittmittelprojekten ging an an zwei Projektteams: Ludger Wößmann, Oliver Falck, Nina Czernich und Anita Fichtl für die Bearbeitung des Projekts »IKT – Infrastruktur und wissensbasiertes volkswirtschaftliches Wachstum« und an Hans-Günther Vieweg, Herbert Hofmann und Michael Reinhard für die Bearbeitung von Studien zur Wettbewerbsfähigkeit europäischer Branchen für die Europäische Kommission, Generaldirektion Unternehmen, im Rahmen eines europäischen Konsortiums. Federführend hat das ifo Institut zwei der abgeschlossenen Studien verantwortet: eine Studie zur Wettbewerbsfähigkeit der Gasgeräteindustrie und eine Studie zur



Wettbewerbsfähigkeit der Luftfahrzeugindustrie. Den Sonderpreis des ifo Instituts erhielt Erich Gluch für die Vertretung des ifo Instituts bei Euroconstruct.

Zu Beginn des öffentlichen Teils der ifo Jahresversammlung begrüßte Prof. Bernd Huber, Präsident der LMU, die zahlreich erschienenen Gäste, darunter viele Vertreter von Mitgliedsfirmen des ifo Instituts und von Landes- und Bundesministerien. Am Anschluss stellte ifo-Präsident Hans-Werner Sinn die neue ifo Konjunkturprognose vor. Dabei ging er insbesondere auf die Krise der europäischen Staaten und die darauf folgenden strukturellen Entwicklungstendenzen ein. Der Tiefpunkt der Krise vom Februar 2009 sei überwunden, seither ziehe die Industrieproduktion wieder an. Auch eine Kreditklemme sei in Deutschland nicht wahrnehmbar, im Gegenteil. Das Kapital, das vorher nach Amerika oder Griechenland geflossen sei, »traue sich nicht mehr«, denn dort seien die Risiken zu groß geworden. Die Banken bieten dieses Kapital jetzt verstärkt im Inland an, und dieser Umlenkungseffekt sei stärker als die Kreditklemme. Mittelfristig sei in Deutschland mit einem Bauboom zu rechnen. Jetzt dürfe man diese Entwicklung nicht durch schlecht konstruierte Rettungspakete verhindern, z.B. durch ein Nachfolgeabkommen zum Gewährleistungsgesetz der Europäischen Union. Dies würde wieder zu einer Zinskonvergenz führen, und diese Prognose sei dann Makulatur. Europa brauche ein glaubhaftes Insolvenzverfahren mit einem »Haircut« und erst daran anschließend Hilfspakte.

Dieses Jahr konnte Martin Zeil, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, als Festredner gewonnen werden. Er setzte sich mit der Haushaltskonsolidierung und der Steuerpolitik auseinander. Zu Beginn seines Vortrags betonte Zeil die Notwendigkeit, finanzpolitische Disziplin in ganz Europa durchzusetzen und das Abdriften Europas in eine Transferunion zu verhindern. Die Haushaltskonsolidierung habe höchste Priorität und sollte bei der Ausgabenseite beginnen. Die zweite Aufgabe, vor der Deutschland jetzt stehe, sei die Schaffung der Grundlagen für ein nachhalti-

ges Wachstum. Und drittens, müsse das Steuersystem transparenter und gerechter gestaltet werden.

Der Vortrag leitete zu einem weiteren Höhepunkt und zugleich dem Abschluss der Veranstaltung – zur hochrangig besetzten Podiumsdiskussion zum Thema »Haushaltskonsolidierung und Steuerpolitik«. Unter der Leitung von Gaby Dietzen diskutierten Prof. Paul Kirchhof, Universität Heidelberg, Joachim Poß, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, Prof. Hans-Werner Sinn und Prof. Wolfgang Wiegard, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Notwendigkeit einer Haushaltskonsolidierung und die Möglichkeit einer Steuerreform. Die Statements von Paul Kirchhof, Joachim Poß und Wolfgang Wiegard sowie die ifo Konjunkturprognose sind hier im Anschluss veröffentlicht.

ifo Jahresversammlung 2010 im Internet

Alle Vorträge, die bei der ifo Jahresversammlung präsentiert wurden, und auch die Beiträge der Podiumsdiskussion sind auf unserer Website als Videomitschnitte vollständig dokumentiert.

Öffentlicher Teil der 61. ifo Jahresversammlung

Haushaltskonsolidierung und Steuerpolitik

Grußwort

Prof. Dr. Bernd Huber

Präsident der Ludwig-Maximilians-Universität

Videomitschnitt unter:

mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV_2010_huber.wmv

Europa in der Krise

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn

Präsident des ifo Instituts

Videomitschnitt unter:

mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV_2010_sinn.wmv

Haushaltskonsolidierung und Steuerpolitik

Martin Zeil

Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Videomitschnitt unter:

mms://video.vwl.lmu.de/video/video-JV_2010_zeil.wmv

Expertengespräch:

»Haushaltskonsolidierung und Steuerpolitik«

Prof. Dr. Paul Kirchhof

Universität Heidelberg

Joachim Poß

MdB, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn

Präsident des ifo Instituts

Prof. Dr. Wolfgang Wiegard

Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Universität Regensburg

Moderation: **Gaby Dietzen**

Videomitschnitt unter:

<mms://video.vwl.lmu.de/tv-100624pho.wmv>